



EINWOHNERGEMEINDE GEMPEN

Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung

Montag, 7. Februar 2022, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle

Vorsitz: Gemeindepräsidentin Eleonora Grimbichler
Gemeinderat: Gemeindevizepräsidentin Joëlle Neuhaus
Gemeinderäte Roman Baumann, Stephan Rösli und Peter Zunker
Protokoll: Gemeindeschreiberin Sonja Gübelin

Traktanden:

- 1. Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Genehmigung Räumliches Leitbild Gempen 2040**
- 3. Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Eleonora Grimbichler begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen ausserordentlichen Gemeindeversammlung. Ein historischer Moment nach einer langen Zeit der Vorbereitung, der Abklärungen und Mitwirkungsmöglichkeiten für die Bevölkerung. An der heutigen Versammlung kann das Räumliche Leitbild Gempen 2040 nun zur Verabschiedung vorgelegt werden.

Besonders begrüsst die Gemeindepräsidentin Frau Selina Bleuel vom Planungsbüro BSB + Partner, welche die Gemeinde im Planungsprozess begleitet und unterstützt hat, sowie Frau Bea Asper vom Wochenblatt Dorneck-Thierstein.

Entschuldigt haben sich für die heutige Gemeindeversammlung Lorenzo und Denise Vasella sowie Josef Berger jun. Die Gemeindepräsidentin weist darauf hin, dass die Einladung frist- und formgerecht an alle Haushaltungen verschickt und im Wochenblatt für das Dorneck publiziert wurde. Die Traktandenliste und die relevanten Unterlagen lagen während der Einladungsfrist in der Gemeindeverwaltung auf und waren auf der Homepage der Gemeinde abrufbar, ebenso wie das am heutigen Abend geltende Corona-Schutzkonzept. Die Gemeindepräsidentin bittet alle nicht stimmberechtigten Personen, sich auf die Randplätze zu begeben.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler stellen sich Lukas Mundorff und Roger Gröger zur Verfügung. Sie werden mit Applaus bestätigt. Es sind 34 stimmberechtigte Einwohner anwesend.

Zur Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

2. Genehmigung des Räumlichen Leitbilds Gempen 2040

Die Gemeindepräsidentin fasst die Vorgänge, welche zur heutigen Gemeindeversammlung geführt haben, nochmals kurz zusammen. Die Gemeinden sind gemäss § 10, Abs. 2, des kantonalen Planungs- und Baugesetzes verpflichtet, ihre Ortsplanung und somit sämtliche Nutzungspläne inkl. Bau- und Zonenreglement regelmässig (in der Regel alle 10 Jahre) zu überprüfen und wenn nötig, zu ändern.

Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz des Bundes und dem überarbeiteten kantonalen Richtplan wird der Fokus verstärkt auf Innenentwicklung und Verdichtung gelegt. Die Auseinandersetzung mit diesen Herausforderungen fing bereits auf der Ebene des Räumlichen Leitbildes an. Dieses bildet die Grundlage für die Ortsplanungsrevision. Es besteht aus Kurzanalysen, Leitsätzen und möglichen Massnahmen zu deren Umsetzung.

Alles in allem beschreibt das Räumliche Leitbild die räumliche Entwicklung der Gemeinde für die nächsten etwa 20 Jahre. Die Leitbildpläne, welche heute zur Ansicht aufgehängt wurden, dienen lediglich der Visualisierung des Leitbild-Inhalts. Entscheidend sind die Leitsätze im Räumlichen Leitbild, denn diese müssen gemäss Planungs- und Baugesetz in der Ortsplanungsrevision berücksichtigt werden (PBG, § 9, Abs. 4, lit. a). Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird man sich sodann auf einer tieferen Flughöhe mit diesen Leitsätzen wieder auseinandersetzen.

Das Räumliche Leitbild Gempen 2040 beinhaltet Leitsätze zu den Bereichen Leben und Begegnen, Bevölkerung und Siedlungsentwicklung, Biodiversität und Naturwerte, Landschaft und Naherholung, Wasserversorgung und Nachhaltigkeit, Verkehr sowie öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen.

Das am heutigen Abend vorliegende Leitbild ist das Resultat eines langen und intensiven Prozesses der Auseinandersetzung mit der Thematik. Als Auftakt fand am 18. September 2018 im Feuerwehrmagazin ein öffentlicher Workshop statt, an dem die ersten Leitsätze entworfen wurden. Im Februar 2019 fand ein Austausch mit Gempner Interessensgruppen statt.

Die Resultate beider Anlässe wurden von der Leitbild-Arbeitsgruppe aufgenommen und zu einem ersten Entwurf ausgearbeitet. Dieser wurde dem kantonalen Amt für Raumplanung zur Prüfung vorgelegt. Basierend auf dessen Rückmeldungen wurde das gesamte Räumliche Leitbild nochmals grundlegend überarbeitet und ergänzt.

Nach zwei Dorfrundgängen und einer Informationsveranstaltung im Mai 2021 hatten alle Einwohnerinnen und Einwohner während 6 Wochen die Möglichkeit, sich schriftlich zum Leitbild zu äussern und Verbesserungs- oder Ergänzungsvorschläge anzubringen. Das Angebot wurde rege genutzt: Der Gemeinderat erhielt rund 70 Stellungnahmen, welche überprüft und wo immer möglich berücksichtigt wurden. Die Präsentationsveranstaltung im November 2021 rundete das Mitwirkungsverfahren ab. Im Januar 2022 konnte das Räumliche Leitbild letztlich vom Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet werden.

Aufgrund des umfassenden Mitwirkungsverfahrens für die Bevölkerung soll das Räumliche Leitbild heute als Ganzes verabschiedet werden. Redaktionelle Fehler werden selbstverständlich gerne entgegengenommen. Die Gemeindepräsidentin hält fest, dass nach Veröffentlichung des Leitbildes für die heutige Versammlung bereits ein solcher entdeckt wurde. Im Rahmen der Präsentationsveranstaltung im Herbst wurde eine Anpassung zum Leitsatz Freizeitverkehr und Parkierung angeregt: Die Busverbindung nach Nuglar-Liestal solle noch ins Leitbild integriert werden. Diese Anpassung wurde vom Gemeinderat bestätigt, ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss liegt vor. Aus diesem Grund wurde für

die heutige Versammlung ein Zusatzblatt mit der Anpassung erstellt, welches ebenfalls aufliegt.

Nachdem das Eintreten nicht bestritten wird, beginnt die Gemeindepräsidentin mit dem Verlesen aller Leitsätze, welche im Räumlichen Leitbild festgehalten sind.

Seite 23: Freizeitverkehr und Parkierung → Hier wird der Satz gemäss Zusatzblatt eingeschoben: „Wir setzen uns insbesondere dafür ein, dass die guten öV-Anbindungen an die umliegenden Gemeinden erhalten bleiben oder erweitert werden.“

Nachdem die Gemeindepräsidentin alle Leitsätze verlesen hat, öffnet sie das Plenum für Fragen oder Anmerkungen. Das Wort wird nicht verlangt, weshalb sie direkt zur Abstimmung schreitet.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Räumliche Leitbild Gempen 2040 wie vorliegend als Ganzes zu genehmigen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 33 Stimmen und einer Enthaltung, das vorliegende Räumliche Leitbild Gempen 2040 zu verabschieden.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich für die Zustimmung gegenüber dem Leitbild und orientiert die Versammlung über das weitere Vorgehen. In den nächsten Wochen und Monaten wird der Gemeinderat darüber beschliessen, mit welchem Planungsbüro man anlässlich der Ortsplanungsrevision zusammenarbeiten möchte. Dafür werden verschiedene Offerten eingeholt und geprüft. Zusätzlich wird der Gemeinderat eine temporäre Planungskommission ins Leben rufen. Das Gremium soll aus Vertretern der Bürgergemeinde, der Baukommission, der Landwirte, der Bevölkerung und weiteren Vertretern bestehen. Aus der Bevölkerung konnte bereits Pia Heller als ehemalige Baukommissionpräsidentin gewonnen werden. Der Aufruf für weitere Interessierte wird im Wir Gempner veröffentlicht werden.

Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an die Bevölkerung, welche sich aktiv und engagiert mit dem Räumlichen Leitbild auseinandergesetzt und mitgewirkt hat, so dass am Schluss ein Leitbild entstanden ist, welches alle Einwohner von Gempen vertreten soll. Ebenfalls ein Dankeschön an Joëlle Neuhaus und Dominik Zimmermann (welcher zu Beginn des Prozesses noch mitwirkte) sowie Roland Weber und Henning Schulze-Schilddorf der Baukommission, die als Arbeitsgruppe Räumliches Leitbild viele Stunden mit der Erarbeitung des Räumlichen Leitbildes verbrachten. Im weiteren dem gesamten Gemeinderat in alter und neuer Besetzung, Selina Bleuel und ihrem Team von BSP + Partner, welche die Gemeinde im Prozess mit viel Engagement und Fachwissen in angenehmer Weise unterstützt haben.

3. Verschiedenes

Gemeinderätin Joëlle Neuhaus

Im Namen des Gemeinderates informiert Joëlle Neuhaus über die Entwicklung der letzten Monate hinsichtlich des an einer Gemeindeversammlung eingereichten Postulates zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Gempen (Tempo 30). Nach Bildung einer Verkehrs-Arbeitsgruppe mit 13 Teilnehmern wurde ein Konzept erarbeitet, welches der Bevölkerung auch bereits an einer Informationsveranstaltung vorgestellt wurde. Um die Rückmeldung einer ausgewiesenen neutralen Fachstelle zu erhalten, wurde zudem eine

technische Begutachtung der Situation auf den Kantonsstrassen in Gempen in Auftrag gegeben. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) kam im Anschluss zu etwa 99 % zu den gleichen Schlüssen wie die Arbeitsgruppe Verkehr. Auch mit dem Kanton wurde bereits Kontakt aufgenommen, mit welchem weitere Schritte im Hinblick auf den geplanten Einbau eines Flüsterbelags auf der Kantonsstrasse angesprochen wurden. Geplant ist die konkrete Beantwortung des Postulats anlässlich der Gemeindeversammlung vom Juni 2022.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Verkehrsgruppe, welche sehr viel Zeit investierte, um ein seriöses Bild der aktuellen Situation mit möglichen Verbesserungsvorschlägen zu erarbeiten. Applaus.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst die Gemeindepräsidentin die Versammlung um 21.00 Uhr, dankt allen für ihr Kommen und wünscht ihnen eine gute Heimkehr.

Gempen, im April 2022

Eleonora Grimbichler
Gemeindepräsident

Sonja Gübelin
Gemeindeschreiberin